

Zwei Sonderschauen im Ferrari-Museum

Das Ferrari-Museum in Maranello zeigt zum 120. Geburtstag des Firmengründers zwei Sonderschauen. „Driven by Enzo“ ist eine Ausstellung der persönlich von Enzo Ferrari gefahrenen Viersitzer, während sich „Passion and Legend“ der Geschichte des Unternehmens und der Persönlichkeit von Ferrari widmet.

Enzo Ferrari testete normalerweise jedes in Maranello hergestellte Fahrzeug persönlich, bevorzugte im Alltag aber Autos mit etwas mehr Platz. Am Anfang stand der Ferrari 250 GT 2+2 von 1960. Es folgten Modelle wie der 400 GTi und der 412. Auch der 456 GT wurde noch 1988 von Enzo Ferrari, der sich ab 1969 bereits einen Fahrer genommen hatte, persönlich genehmigt wurde. Dank zweier interaktiver Stationen haben Besucher die Möglichkeit, die bedeutendsten 2+2-Sitzer in der Geschichte des Hauses näher zu entdecken und eine virtuelle Tour durch die heutigen Produktionsanlagen zu machen.

Im Rückblick auf das Wirken und Werk des Italieners zeigt das Museum auch die schönsten Fahrzeuge aus sieben Jahrzehnten. Zu sehen sind der 166 Inter von 1948, der erste Ferrari, der vorwiegend für die Straße entwickelt wurde, der 250 GT Berlinetta „TdF“ von 1956 und der Dino 246. Die Ausstellung geht weiter bis zu den Fahrzeugen unserer Tage, z. B. der F12tdf, in limitierter Sonderserie, und der 812 Superfast, das leistungsstärkste Serienfahrzeug der Marke.

Die beiden Ausstellungen bleiben bis Mai 2019 geöffnet. (ampnet/jri)

Bilder zum Artikel



Sonderschau „Driven by Enzo“ im Museum in Maranello:
Ferrari 365 GT 2+2 (1967).

Foto: Auto-Medienportal.Net/Ferrari



Sonderschau „Driven by Enzo“ im Museum in Maranello:
Ferrari 250 GT 2+2 (1960).

Foto: Auto-Medienportal.Net/Ferrari



Sonderschau „Driven by Enzo“ im Museum in Maranello:
Ferrari 412 (1985).

Foto: Auto-Medienportal.Net/Ferrari



Erster Ferrari Dino 246 GT (1969).

Foto: Auto-Medienportal.Net/Ferrari



Ferrari 488 Pista.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Ferrari



Ferrari 812 Superfast.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Ferrari



Ferrari-Museum Maranello.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Ferrari
